

Inhalt		Ach, so sehen Menschen aus
Kompetenzen :Schülerinnen und Schüler können	Praktische Fähigkeiten	<p><b>Grundlegende Kompetenzen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eine Gesichtsdarstellung (Foto) mit Hilfe von Filzstiften, Finelinern und Farbmalkstiften in bezug auf Form und Farbe verändern.</li> <li>2. in ein Kopfschema die einzelnen Elemente eines Gesichtes in den richtigen Proportionen (Maßeinheiten) einzeichnen.</li> <li>3. mit zeichnerischen Mitteln (Bleistift) nach Vorlage Studien zu einzelnen Gesichtselementen anfertigen.</li> <li>4. ein zeichnerisches Porträt (frei oder nach Vorlage) unter Verwendung von Schraffur und Schattierungen realisieren.</li> <li>5. ein Porträt eines bekannten Malers ( van Gogh, Velazquez, Modigliani, Beckmann etc.)mit Deckmalifarben, möglichst Detailgetreu, in Form und Farbe nachgestalten.</li> </ol> <p><b>Erweiterte Kompetenz:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eine Collage erstellen, indem sie aus vorgegebenen Fotos einzelne Gesichtselemente ausschneiden und damit eine Gesichtsdarstellung verändern.</li> <li>2. die Regelmäßigkeit des Gelernten auflösen, indem sie die Porträtdarstellung kreativ verändern (Proportionen, Farbwahl, Anordnung).</li> <li>3. in Partnerarbeit ein Plakat entwerfen: Scherenschnitt – eigenes Profil.</li> </ol>
	Wahrnehmung	<p><b>Grundlegende Kompetenzen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. ein Porträt erkennen und sie von anderen Motiven unterscheiden.</li> <li>2. verschiedene Arten der Portraitdarstellung erkennen und unterscheiden: Ganzkörperporträt; Sitzportrait, Knieportrait, Brustporträt und Gesichtsporträt.</li> <li>3. unterschiedliche Darstellungsformen des Gesichtsporträts erkennen und Fachtermini anwenden: Profil; Dreiviertelprofil; Halbprofil; Viertelprofil und „en face“.</li> <li>4. verschiedene Ausdrucks -und Wirkungsweisen in Gesichtsdarstellungen erkennen.</li> <li>5. verschiedene bildnerische Techniken und Verfahren der Porträtdarstellung erkennen und benennen .</li> </ol>
	Kommunikationsfähigkeit	<p><b>Grundlegende Kompetenzen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sich zu bekannten Kunstwerken äußern</li> <li>2. sich zu eigenen und zu Kunstwerken von Mitschülern <u>objektiv</u> äußern.</li> <li>3. Beispiele aus der bildenden Kunst beschreiben</li> <li>4. Verschiedene Ausdrucks -und Wirkungsweisen in Gesichtsdarstellungen beschreiben.</li> </ol>
Methoden/Verfahrenskennntnisse	<p><b>Grundlegende Kompetenz:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. geeignete Zeichenmittel einsetzen: Fineliner, Bleistifte, Deckmalfarbe</li> <li>2. Skizzen erstellen</li> </ol> <p><b>Erweiterte Kompetenz:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. geeignete Zeichenmittel einsetzen: Acrylfarbe und Kohle</li> <li>2. eine Collage erstellen.</li> <li>3. Wandplakat/Plakat erstellen.</li> </ol>	
<b>Reihenvorschlag</b>		<b>Materialhinweise</b>
Sollte von der Lehrkraft selbst bestimmt werden. Möglichkeiten: praktische Fähigkeiten 3 – 6 oder 1/2/8/3/4/5/6/		Arbeitsblätter: Porträt Materialpaket: Kunst Thema Porträt (Friedrich Velber Verlag) DVD: Wissen Kompakt: Porträtmalerei Diverse Kunstpostkarten zum Thema
<b>Fächerübergreifende Themen</b>		<b>Leistungsbeurteilung</b>
Gesellschaft: Französische Revolution Vergleich von Ganzkörperporträts von Ludwig XIV. / XVI. und Friedrich II.		Schülerarbeiten Test Mündliche Mitarbeit